



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)

97 (8.4.1940) Montag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-296565](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-296565)

tag
ova
ret
-Pilm mit
y. Meyn-
ler - Kerl
de Kow
cheit
8.30

enstag
April

zert
sters.

jan

edi

. 12

onzert
bei Meckel,
02 27; Ver-
ud wigs-
ul 615 77;
abe 2. Rot

7.

UNG

unze

PLATZ N 2, 6

tsfront
Freude"

Rosengartens
unde
uiem

und Crat,
o d m 6
ater-Orchester
or
(an), Qand
ann (Crat)
Mag Abom

id 22 1.-
Borverfauf-
buchhandlung,
den Ruff-

Stafettenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Montag-Ausgabe

10. Jahrgang

Nummer 97

Mannheim, 8. April 1940

London verspricht dem Norden Waffenhilfe

Beratungen über die Drohnote in Stockholm und Oslo

Skandinavische Abwehr bleibt aus Norwegen will selbständig bleiben

Bemerkenswerte Zurückhaltung gegen Londons Unverschämtheit

Köpenhagen, 8. April. (Eig. Ber.)

Die skandinavischen Kabinette haben während des Wochenendes ausgiebig über die englisch-französischen Noten beraten. Die englische Presse setzte ihren Druck auf den Norden fort. Inhalt und Zweck der beiden Noten an Schweden und Norwegen sind jetzt hinreichend klar. Sie bereiten einen neuen Vorstoß auf den Norden vor, der gleichzeitig gegen Deutschland und Rußland gerichtet ist. Zu diesem Zweck sollen die skandinavischen Länder unter Druck gesetzt werden, wobei darauf spekuliert wird, daß sie diesmal „milder mitstranisch“ sind. Noch wie vor fehlt in skandinavischen Kreisen eine genügend scharfe Kapranerung und Abwehr der englisch-französischen politischen Pläne.

In den Meldungen aus England selbst werden die Noten dagegen „ungewöhnlich scharf — wenn auch nicht drohend“ genannt. Es handele sich um ein ziemlich langes Dokument, das alle Möglichkeiten eines Eingriffes seitens der Westmächte offen läßt. Das Hauptgewicht für eine Meldung aus London müßte der Tatsache beigemessen werden, daß die Westmächte die Möglichkeit einer Intervention ausdrücklich ankündigen. Dennoch lehnen skandinavische Blätter solche Drohungen ohne Protest ab und ohne den offenen Widerstand zu den gleichzeitig versuchten schönen Färbungen zur Verhütung der eigenen Öffentlichkeit zu entsagen! Es heißt in Kopenhagen: „England fühlt sich als ein absoluter Hüter der internationalen Moral. Es ist die Frage, ob eine Veröffentlichung der Noten dazu beitragen würde, England in Skandinavien populärer zu machen“.

Für die Noten verlautet im einzelnen folgendes:

1. Es seien Vorhaltungen wegen „einseitiger neutraler Haltung“.

2. Bezüglich der Erzverschiebung suchen die Schweden die Sache so hinzustellen, als ob

überhaupt keine bestimmte Forderung gestellt worden sei. Dem Erztransport werde nicht die Bedeutung beigemessen, wie aus Churchill's und Chamberlains Rede hervorgehe (?). Schwedische Stimmen glauben darauf hinzuweisen zu können, daß ein Abbrechen der Rarbit-Verbindungen die deutschen Erztransporte nicht allzu schwer treffen werden, da diese über den Osten gehen könnten.

3. Die Noten enthalten einen ausführlichen Fragebogen wegen der Arianthaltung der skandinavischen Staaten gegenüber den Westmächten. Hier wird, um den Preisverlust aus dem Finnlandkonflikt weit zu machen, das Verlangen erhoben, die nordischen Staaten dürften keineswegs eine Politik einschlagen, die von den Westmächten als Verletzung ihrer „Interessen“ betrachtet werden könnten. Für den Fall, daß Skandinavien auf diese Weise in Schwierigkeiten mit Deutschland oder Rußland geraten sollte, wird den beiden nordischen Ländern Unterstützung versprochen.

Hier liegt der Einsparpunkt für die betannten Interventionspläne und für ein englisch-französisches Expeditionskorps. Das ist der Ausgang der großen Aktion. Politische Kreise des Nordens meinen, die Noten der Westmächte seien die Einleitung zu einer großen Krise.

Eine Erklärung Kohls vor dem Storting zum englischen Plan

Oslo, 7. April. (SB-Fant.)

Der norwegische Außenminister Prof. Kohl betonte am Samstag in seiner Rede vor dem Storting, Norwegen solle sein Seegebiet allein bewachen. Es wüßte seine Selbständigkeit aufrecht zu erhalten, ohne Eingriffe von irgendwelcher Seite. Unter Bezugnahme auf den Erztransport durch norwegisches Gewässer erklärte der Außenminister, die freie Fahrt für Handelsschiffe gelte für alle. Die friedliche Handelsfahrt mit schwedischem Erz sei voll geschützt. Diese Fragen habe Norwegen mit beiden Kriegsführenden besprochen und deren Einverständnis erhalten. Wenn Norwegen in gleicher Weise davon abginge, würde es damit seine Neutralitätspflichten verletzen und wäre sofort mitten im Kriege. Diese Feststellungen traf der norwegische Außenminister, ohne die letzte Note Englands an Norwegen zu erwähnen.

Norwegen habe, so fuhr Kohl fort, vor dem Kriege selbst Neutralitätsregeln aufgestellt, die nach allen Seiten gerecht seien und den Rechtszustand genau festlegten. „Es wäre zum großen Schaden für unser Land, wenn wir uns zwingen ließen, von einer dieser Regeln abzugeben.“ Vor drei Monaten habe die britische Regierung gemeint, sie habe Grund zur Klage, weil Norwegen angeblich deutschen U-Booten

Gelegenheit zur Operation in seinen Hoheitsgewässern gegeben habe. „Neht habe ich,“ so betonte der norwegische Außenminister weiter, „mit großer Freude festgestellt, daß Chamberlain am 9. März zugab, daß nicht der geringste Beweis für diese englische Behauptung vorliege“.

Jetzt komme England mit alten und neuen Klagen gegen Norwegen. Man sei sogar soweit gegangen, die Wache in den norwegischen Gewässern in eigene Hände übernehmen zu wollen. Demgegenüber betonte der Minister den norwegischen Willen zur Selbständigkeit.

Neben Verletzungen der norwegischen Neutralität habe Norwegen insgesamt 21mal protestieren müssen, und zwar zehnmal in England, sechsmal in Rußland und fünfmal in Deutschland. In letzter Zeit hätten sich die Fälle der Neutralitätsverletzungen so sehr gehäuft, daß man nicht mehr davon sprechen könne, sie seien unbeabsichtigt. Demgegenüber hoffe Norwegen, die Kriegsführenden mögen diese Verletzungen sofort einstellen. Am 21. und 22. März hätten englische Zerstörer nicht weniger als fünfmal versucht, deutsche Handelsschiffe in norwegischen Hoheitsgewässern aufzubringen, wogegen Nor-

Deutscher Aufklärer weiß sich zu wehren

Vier Curtiss-Maschinen griffen Dornier an / Der OKW-Bericht

DNB Berlin, 7. April.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Westen keine besonderen Ereignisse.

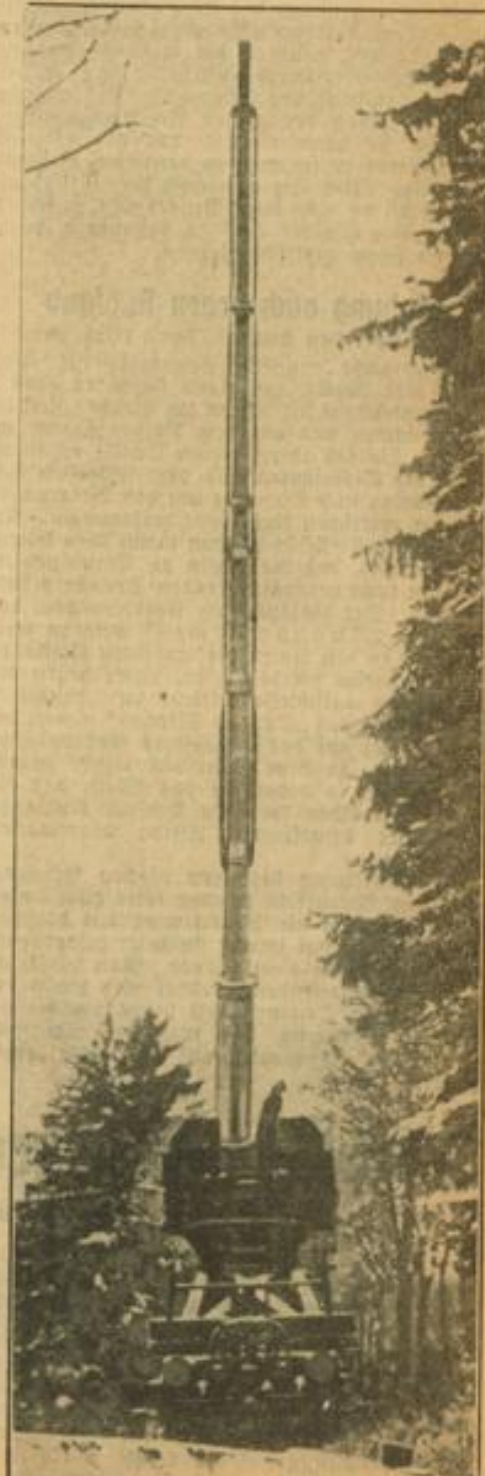
Die Luftwaffe führte am 6. April Luftaufklärung über Nord- und Mittelfrankreich durch. Ein deutsches Dornier-Aufklärungsflugzeug wurde hierbei von vier Curtiss-Flugzeugen an-

gegriffen. Das Aufklärungsflugzeug setzte sich solange zur Wehr, bis der Gegner aus Brennstoffmangel von ihm ablassen mußte. Es landete wohlbehalten in seinem Heimathafen.

Am Spätnachmittag des 6. April flogen mehrere feindliche Flugzeuge nordwestlich Trier über luxemburgisches Gebiet nach Deutschland ein und über luxemburgisches Hoheitsgebiet auch wieder zurück.

Wenn sie zu Wort kommen, wird ihre Sprache Vernichtung sein!

Links: Ein schweres deutsches Eisenbahngeschütz feuert, beim Abschuss dröhnt und zittert die Erde. (PK-Press-Bild-Zentrale-M.) — Mitte: Ein Westwall-Koloss, gut getarnt und feuerbereit. (PK-Scherl-Bilderdienst-M.) — Rechts: Wartender Westwallrecks (PK-Atl.-M)



Alles war auf den Heinen

Wenn der Sonntag an den Himmel kommt, das ist so in der Zeit zwischen dem ersten und zweiten...

Der brave Ehemann hat aber trotzdem nicht weiter gemurt: er hat das getan, was sich ziemte...

Viele haben in ihrer Sonntagswanderung im Reichsbild der Stadt an einem schönen Plätzchen...

An diesem Sonntag war alles auf den Heinen. Die Spaziergänger innerhalb der Stadt...

Volksgenossen!

Geht eure Metallspenden nur an die örtlichen Annahmestellen, nicht an die Kasse...

Ein Koch hat uns was zu sagen!

Gesund werden und bleiben durch richtige Ernährung ist für Einzelmensch und Volk...

Berschwendet kein Brot und Mehl

Staatssekretär Herbert Bode vom Reichsernährungsministerium weist in einer Schilberung...

Kein Verbraucher soll mehr Brot und Mehl einkaufen, als er wirklich benötigt. Trotzdem...

Bei den Kartoffeln ist der Verbrauch bisher nicht rationiert worden. Es ist auch nicht beabsichtigt...

Kameradschaft und Sozialismus

Ein Wochenendlehrgang für betriebliche Unterführer in Mannheim

Deutschland steht in einem ihm auszuwachenen Kriege, der die Kräfte des ganzen Volkes beansprucht...

Dieser Einsatz legt eine systematische und zielbewusste Schulung voraus. Nun hatte die Deutsche Arbeitsfront Mannheim...

Menschenkenntnis tut not

Kreisberufswalter Bandreß eröffnete am Samstagmorgen den Lehrgang und begrüßte die zahlreich erschienenen...

aus der Redner klare Antwort: Ich muß den Menschen leben, muß ihn vor mir haben. In diesem Zusammenhange warnte Va. Schulze...

Leistungsprinzip an erster Stelle

Die Frage der Menschenführung ist von besonderer Wichtigkeit und hat große Bedeutung im nationalsozialistischen Staate...

Wenn der Gefolgsmann zum Wehrdienst einberufen wird

Weitere Klärung von Urlaubsfragen Ein großer Teil der Tarifordnungen der verschiedenen Wirtschaftszweige enthält die Bestimmungen...

Liebesgaben für die Front

Jeder Deutsche in der Heimat wird seinen Beitrag leisten

Die NSDAP sammelt Liebesgaben für die Front erstmals in der Zeit vom 10. auf 14. April...

Nicht jeder Soldat an der Front hat Angehörige, von denen er ab und zu ein Feldpostpäckchen erhalten kann...

daran denken, was sie ihrem Soldaten schicken können und wie man ihm eine Freude machen kann...

Es ist ohne jeden Zweifel, daß gerade diese Liebesgabenaktion in unserem Grenzraum...

Jeder Mannheimer hilft mit zum Erfolg, jeder leistet freudig seinen Beitrag an Liebesgaben an die Sammler der NSDAP.

Aus unserer Schwesterstadt Ludwigshafen

Glückwünsche und Geschenke für die IG / Verschiedene Vorträge

Überaus zahlreich waren die Glückwünsche, die der IG-Farbenindustrie anlässlich ihrer 70-Jahresfeier aus allen Kreisen...



Start in den Frühling Weibild (M)

den sind. Sie werden hinsichtlich ihres Urlaubsanspruches wie ausgeschiedene Gefolgsmannschaften behandelt. Auch eine Abgeltung des Urlaubsanspruches tritt nicht ein...

Sonderaktion für Bodenuntersuchung

Die höchste Leistungsfähigkeit des Bodens hängt wesentlich von dem richtigen Einsatz der Düngemittel ab. Hierfür ist eine genaue Kenntnis des Bodens Voraussetzung...

Keine Minderung in der Versorgung mit Schutzwert

Im Anschluß an die gemeldete Neufassung der Bestimmungen über die Verbrauchsregelung für Schuhe und Schutzwert...

Wir gratulieren!

- 75. Geburtstag. Bernhard Zeller, S 6, 12. Geburtstag. Frau Magdalena Bogt Witwe, L 13, 24. 70. Geburtstag. Frau Luise Derckum geb. Nudel, Mannheim-Waldhof, Ringer Schlag 1. Goldene Hochzeit. Robert Künker und Frau Alma geb. Roth, Mannheim, Waldhofstraße 12. Georg Ropp und Frau Maria geb. Proß, Sodenheim, Oberkirchstraße 15.

Ergebnisse des Sonntags

Table of football results from various regions including Berlin, Baden, and Württemberg.

Zwei glückliche Tore verhelfen Ungarn zum 2:2

90 000 Zuschauer beim Länderkampf Deutschland — Ungarn im Olympia-Stadion

Der Kampf im Olympia-Stadion zeigte, daß der Fußballsport seine Raubkraft nicht verloren hat...

Der deutsche Angriff blieb: Lehner, Gauschel, Conen, Binder, Vesper. Man hatte also für...

Die deutsche Mannschaft hatte Wahl und entschied sich in der ersten Halbzeit für das Spiel mit der Sonne...

Aber schon die nächste Minute brachte einen Dämpfer, denn die Ungarn gingen auf 1:1 aus.

Es war fast symbolisch für die Leistungen der deutschen Abwehr, daß dieser Treffer durch noch aus ihrem Strafraum heraus...

Die Stimmung im Oval wurde wieder ausgezeichnet, als man erkannte, daß die deutsche Mannschaft einwandfrei besser spielte...

Karen Erfolge war. Conen, dem man seine Schnelligkeit keineswegs anmerkte, war von verblüffender Lebendigkeit und höchster Wirkung...

Besser/Binder nicht gut in Schwung, so daß manche Gelegenheit ungenützt bleiben mußte.

Mitte der ersten Halbzeit gelang es dann der deutschen Mannschaft, zum zweiten Male die Führung an sich zu reißen.

welch großer Stürmer der Wiener Binder ist. Binder erhielt den Ball ungefähr 30 Meter vor dem ungarischen Tor...

Deutschland führte 2:1.

In den nächsten Minuten bekam man ein wahres Feuerwerk herrlicher deutscher Angriffe zu sehen. Immer wieder hatten sich die Ungarn zu verteidigen...

Das Los wird zwischen Waldhof und Wacker Wien entscheiden

Im Wiener Prater-Stadion spielten die Waldhöfer ein großes Spiel — 2:2 nach Verlängerung

(Eigener Drahtbericht)

Wien, 7. April.

Vor 21 000 Zuschauern fanden sich bei prachtvollem Wetter im Wiener Stadion zur Wiederholung des Tschammerpotatbewerbes...

Waldhof-Mannheim war am Samstag um 6.45 Uhr in Wien eingetroffen und wohnte im Hotel Mündener Hof...

Die Mannschaften traten in folgender Aufstellung an:

Waldhof: Deuble; Schnelder, Stieg; Maier, Heermann, Kange; Eberhardt, Janz, Erb, Pennig, Gänderoth.

Wacker Wien: Martinek; Virius, Schlauf; Soepfl, Velarek, Brinet; Fischek, König, Reitermeyer, Walzhofer, Kucharstl.

Das Spiel begann mit einem Anstoß. Wacker legt am Start mächtig los und in der zweiten Minute wird ein Fouls an Waldhofer verhängt...

Waldhof geht zu Gegenangriffen über.

Sarosi, der 30 bis 35 Meter vom Tor entfernt stand, setzte zum Schuß an und brachte den Ball haargenau im Tor unter. Klodt konnte den Treffer nicht mehr verhindern.

Nach der Pause begannen die Deutschen in herrlicher Weise gegen das Tor Ungarns anzulaufen. Minutenlang wurden die Ungarn zu härtester Verteidigung gezwungen...

Die deutsche Mannschaft wurde müde, vor allen Dingen im Sturm, wo man nicht mehr den Zusammenhalt und den Schweiß wie vor der Pause hatte.

Die letzten zehn Minuten ergaben schließlich ein neues Aufblühen der deutschen Mannschaftsleistung. Abermals wurde die ungarische Hintermannschaft unter Druck gesetzt...

Erb erzielt tatsächlich einen Treffer, doch war vorher bereits wegen Abseits abgepfiffen worden.

Dann rettet Heermann mit dem Kopf zur Ecke. Nach einer Ecke gegen Wien. Martinek tritt daneben, Pennigs Schuß knallt an...

Neun Minuten später steht es 2:2. Wieder ist der lange hervorragende Mittelfürmer der Wau Schwarzen über das halbe Feld gestülpt...

Die Spieler blieben auf dem Feld, rasteten sich nur wenig aus und schon pfliff Start wiederum zum Beginn des Nachspieles.

Der Gegner des Klubs aus Nürnberg wird erst durch Los entschieden. Die Gäste aus Mannheim hatten zumindest das bessere Stiefwerkzeug...

Die gezeigten Leistungen fanden auch durchaus den Beifall des objektiven Wiener Publikums, das beiden Mannschaften, die völlig erschöpft vom Rasen gingen...

Wacker schüttelt den VfB Mühlburg ab

DfR Mannheim — VfB Mühlburg 3:1

Mannheim, 7. April

Der Rasen zum VfB-Platz war diesmal recht dicht mit Fußball-Interessierten gepflastert, die die „Lorenscheiduna“ zwischen Mannheim und Karlsruhe um die erste Kriegssportmeisterschaft miterleben wollten.

Wacker: Wetter; Köhling, Jakob; Rohr, Henninger, Feiß; Langenbein, Adam, Fuchs, Sina, Schwarz.

Wald nach dem Ducharb-Heidelberg das Zeichen zum Beginn ausgeben hatte, spürte man, daß dieses Spiel nicht soviel „drin hatte“, als man es in Anbetracht der wichtigen Kampflage erwarten durfte.

und kraftlos und konnte daher von den gegnerischen Schwächenveränderungen der Mühlburger Abwehr nicht viel profitieren.

Schon nach fünf Minuten kam VfB nach sehr ungeschickter Abwehr Möfers durch Fuchs recht billig zum Führungstor, aber auch dieser Erfolg wurde nicht zum zündenden Punkt für den VfB Sturm.

Nach der Pause wird das Spiel wieder lebhafter und bald heißt es 3:0, als Adam eine Flanke von links abfängt und nach einigen Täuschungsmanövern den Ball ins rechte Eck bugliert.

Waldhof

An der Vorkampfbereitschaft Waldhof...

Das E

Das Endspiel...

Die Postler...

„Eiche“

Der erste Mann...

Die e...

Der Gegner...

Die Gäste...

Die gezeigten...

Waldhof und Post Mannheim lieferten sich einen großen Endkampf

Mit einem 8:7-Sieg über den Postsportverein Mannheim wurde Waldhof badischer Handballmeister

In der Vorrunde des Karlsruher Meisterschaftsturniers im Handball trafen zunächst der Postsportverein Mannheim und Beiertheim zusammen. Die Postspieler gewannen dieses Treffen eindeutig mit 13:7.

Das Entscheidungsspiel

Waldhof — Postsportverein Mannheim 8:7 (Eigener Drahtbericht)

Das Endspiel um die Badische Handballmeisterschaft zwischen dem Postsportverein und dem Sportverein Waldhof hielt ganz das, was man sich von ihm versprochen. Denn es auch die Eleganz und Grazie der Vorspiele vermischen ließ, so brachte es dafür den Kampf und Einsatz, den man sich gerade bei solchem Schlussspiel wünscht.

Die Postler hatten einen guten Start erwischt und mit einem herrlichen Tor von Sutter die Führung erkaufte, die der Mannschaft die notwendige Ruhe gab und sie so spielen ließ, wie man es von ihr erwartete. Seitert im Tor hatte mehrmals Gelegenheit, sein Können zu zeigen. Gegen einen scharfen Sturm von Seitzler war er aber machtlos. Dasselbe wiederholte sich noch zweimal, so daß die Waldhöfer schon nach einer Viertelstunde mit 3:1 in Führung lagen.

Unverhofft kämpfte die junge Postmannschaft, konnte auch durch einen Freiwurf Sutters wieder näher an den alten neuen Meister herankommen. Aber zwei schöne Durch-

brüche Zimmermanns schufen das 2:5 und damit schien Waldhof schon frühzeitig die Führung endgültig an sich reißen zu wollen. Wieder aber ist Sutter durch und seinen Freiwurf — Waldhofs Bedrohung konnte ihn nur halten — bringt vor der Pause den 3:5 Stand.

Nach der Pause bot sich ein anderes Bild. Post kommt mit neuer Kraft und neuem Geist. Wieder ist es Sutter, der einen Freiwurf unhaltsam an die Maschen legt. Dann muß Herb zweimal Sutter halten. 13-Meter-Entscheidung! Während Spengler Seitert nicht schlagen kann, macht es Sutter auf der Gegenseite besser und Post hat ausgeglichene Mächte wird die Mannschaft von außen angefeuert, muß aber durch Zimmermann den Ausgleich hinnehmen. Nochmal gelingt es dem wurgewaltigen Sutter, seiner Mannschaft die Führung zu geben, aber ein prächtiger Sturm von Zimmermann schafft abermals den Ausgleich 7:7. Noch sind etwa 7 Minuten zu spielen und noch ist für beide Mannschaften alles drin.

Die Post allerdings bezieht nun den Fehler, mit der ganzen Eis zu verteidigen, und wird nun dieser Taktik mit in erster Linie ihre spätere Niederlage zu verdanken haben. Eine Energieleistung Spenglers bringt drei Minuten vor Schluss die endgültige Führung mit 7:8 für die Blauschwarzen, die die Post nicht ausgleichen kann, da ihre letzte große Chance, als Sutter am Torraum steht, mit dem Schlußpfiff untergeht.

Unser Glückwunsch gilt den Mannen um Spengler, denen wir für die kommenden Spiele nur das Beste wünschen!

Tischf. Beiertheim — FC Freiburg 12:5

Unter der Leitung von Hille, Karlsruhe entschied die Beiertheimer Turnerschaft den

„Eiche“ Sandhofen unterlag dem Schwabenmeister

„Eiche“ Sandhofen — Stuttgart-Münster 3:4

Sandhofen, 7. April. Der erste Kampf zur Gruppenmeisterschaft im Kampfsport brachte dem Veranstalter „Eiche“ Sandhofen einen unglücklichen Start. In Gast hatte man die erste Kampfstaffel des Schwabenmeisters aus Stuttgart-Münster. Der überfüllte „Reichspost“-Saal war die Kampfhätte spannen und interessanter Kämpfe. Hatten die Stuttgartler die Möglichkeit, komplett anzutreten, so mußte Sandhofen auf die Teilnahme ihrer bewährten Kämpfer E. Sommer und Herm. Rupp verzichten. Daß mit aller Verbissenheit gekämpft wurde, zeigt die Rottierung von sechs Schulterriegen. Kreisportwart Kestler, Mannheim als Kampfleiter gab die Garantie für einwandfreie Entscheidungen. Die Ringer aus Sandhofen konnten die Niederlage nicht aufhalten. Wir wünschen den tapferen Kämpfern zum Rückkampf am kommenden Samstag in Stuttgart mit stärkster Befragung einen glücklicheren Start.

Die einzelnen Paarungen

Bantamgewicht: Kraum (S) — Pantel (St). Der Kampf beginnt mit Tempo. Kraum scheidet untergriff und beinahe ist es um den Stuttgartler geschehen. Nach Halbzeit scheidet Kraum Ausbeber am Boden, bringt Pantel in die Brücke und scheidet in 6,55 Minuten 1:0.

Federgewicht: Rothhöfer (S) — Herberz (St). Bis Halbzeit ist der Kampf ausgeglichen. In Partiezeit gibt der Stuttgartler nichts ab, nach Wechsel bringt seitlicher Aufreißer den Gast in Führung, der damit verdienter Punktsieger wird. 1:1.

Leichtgewicht: Weber (S) — Weidner (St). Der jugendliche Sandhofener steht gegen den routinierten Stuttgartler auf verlorenem Posten und verliert in 5,55 Minuten durch Untergriff von vorn auf Schulter. 1:2.

Weltergewicht: Schenk (S) — Weber (St). Der Umlauber Schenk ist groß in Fahrt, geht in Offensiv, macht seitlichen Ueberstürzer und scheidet in 1,40 Minuten. 2:2.

Mittelgewicht: Janor (S) — Vaitinger (St). Nach hartem Kampf läßt sich Janor mit Hüftzug am Boden überraschen und verliert recht unglücklich in 5,10 Minuten. 2:3.

Halbschwergewicht: Rupp (S) — Papler (St). Schon zu Anfang hat der Gast Glück bei Ueberwurf von Rupp. Der Stuttgartler versucht Ausbeber am Boden, Rupp zieht Gegengriff und dreht Papler in 6,30 Minuten auf beide Schultern. 3:3.

Schwergewicht: Hoffert (S) — Dehse (St). Der Kampf bringt die Entscheidung. Nach ergebnislosem Standkampf scheidet der Stuttgartler am Boden Armata. Hoffert kommt in Brücke und verliert in 6,45 Minuten. 3:4.

Ergebnis: 4:3 für Stuttgart-Münster.

Neuaubing — SA Salzburg 7:0

Im Meisterschaftskampf zwischen SA Salzburg und Neuaubing blieben die Neuaubinger mit 7:0 im Vorteil. Der Rückkampf der beiden Mannschaften fällt aus, da SA Salzburg zugunsten Neuaubings verzichtet hat. Damit ist Neuaubing im Endkampf um die Meisterschaft.

Kampflös für Neckarau

Mögen es die Serie lastiger Niederlagen oder andere nicht näher bekannt gewordene Gründe gewesen sein, die die FV Neckarau veranlassen, ihr letztes Pflichtspiel beim VfR Neckarau nicht auszutragen, jedenfalls hätte man mit etwas gutem Willen wohl eine Mannschaft auf die Beine bringen können. Der Kampflöse Bericht auf die Punkte unter gleichzeitiger Anbetung eines Privatspiels (!) „per Gelegenheit“ war jedenfalls keine ideale Lösung, wenn man bedenkt, daß so ein Spiel der ersten Klasse angehört, in der es solche Dinge einfach nicht geben darf.

Als Schiedsrichter Gauweiler (Abt. Mannheim) zur gegebenen Zeit die Partie an und abpfligt, da war der VfR Neckarau um eine Enttäuschung reicher und mit ihm die Neckarauer Elf, die schließlich in einem Ueberraschungsspiel gegen die Reservisten schwachen Trost für den Spielanfall spendete. Und dies alles bei denkbar bestem Fußballwetter...

Der Tag des deutschen Rudersports in Mannheim

Die Jugend wurde verpflichtet — treue Mitglieder geehrt

In geschichtlich großer und ernster Stunde starteten die Kameraden und Kameradinnen des Reichsverbandes Rudern am gestrigen Sonntag das 104. Ruderverein. Wieder, wie alle Jahre, trafen wir feilich geschmückte Bootsdauer auch in unseren Schwesterstädten Mannheim-Ludwigshafen, wofelbst vor allen Dingen die heranwachsende Jugend im schlichten HJ- oder HJm-Jugend angetreten war im Verein mit den älteren Kameraden und den Senioren, um in feierlichem Akt die langerehnte Freiwasserfahrgenossenschaft anzutreten. Allerdings wiesen die Reihen der Aktiven große Lücken auf, denn groß ist die Zahl derer, die von ihnen den grauen Tod angezogen haben. Das besondere Bedenken des Tages galt jenen Sportkameraden der besetzten ostdeutschen Gebiete, zu deren Ehre das Startkommando auch vom Klubhaus des FC Frickhof in Bromberg aus durch berufenen Mund gegeben wurde. Was lag dabei näher, als daß der im Kampf für ihr Deutschland

sen Gesanterlös eine stattliche RMH-Spende ergab. Neben feierlich verlief der Vormittag bei den anderen Rudervereinen: Mannheim, Ruder-Gesellschaft und R. W. Baden. Am Rhein herrschte Hochbetrieb im Bootshaus des Mannheimer FC. Auch Vereinsführer Behrler konnte eine stattliche Anzahl Nachwuchsrudern verpflichten. Gleichzeitig aber wurde nach allem Brauch die Ehrung verdienter Mitglieder vorgenommen. So erhielt Karl Herweck, der nach Regierender Steuermann des RMH, um die Jahrsüberwindung, für 30jährige Treue zum Verein die Ehrenurkunde und goldene Klubnadel. G. L. und Schuch, die Jahre hindurch Regierender Kennruderer, wurde für 40jährige Mitgliedschaft gleich seinem Klubkameraden Ferdinand Sattler mit der goldenen Klubnadel geehrt, während der heute noch aktive Karl Babel (mit 38 Jahren, darunter viermal im Kaiser-

Anruf des Gauportführers an die Sportvereine

Der Beauftragte des Führers, Hermann Göring, hat aufgerufen zur großen nationalen Metallspende vom 26. März bis 30. April 1940. Ich fordere hiermit alle Vereine auf, im Rahmen der uns zur Verfügung stehenden Metallbestände sich an dieser Metallspende zu beteiligen. Viele Vereine sind noch im Besitz von Pokalen, Plaketten, Medaillen usw., die ohne künstlerischen Wert sind und auch wenig Wert haben und auf die sie daher gerne zugunsten der Metallspende verzichten können. Gebt diese Dinge freudig, sie erfüllen einen guten Zweck.

Darüber hinaus erwarte ich von allen Vereinen, daß sie ihre Mitglieder auf die Sammlung hinweisen und zur Abgabe aller überflüssigen Metallgegenstände auffordern. Die Vereine können von sich aus unter ihren Mitgliedern sammeln und das Metallergebnis geschloffen an die für sie zuständige Sammelstelle abliefern. Trage jeder zu seinem Teil dazu bei, daß die Metallspende des deutschen Volkes zu einem großen Erfolg und zu einer Opferspende für unseren Führer werde.

Herbert Kraft, Gauportführer.

Gefallenen wirklichkeitnah gedacht und damit ein mahndes Vermächtnis übernommen wurde!

Die Dietwarte der Rudervereine fanden innige Worte über den Charakter des Tages und diese gälten besonders der Jugend: Dr. Bertel (Amicitia) untermalte eindeutig das dringende Erfordernis der sportlichen Stellung.

Vereinsführer Hoffmann (RB Amicitia) nahm vor zahlreichen Anhängern die feierliche Verpflichtung von 4 Senioren (darunter Bosh und Barnick) vom Regierenden Seniorenrichter 1939, Albus-Zentorrichter 1938 sowie dem vielversprechenden Richard, 3 Jungmannen, 2 Jungmädler und 12 Frauen (insgesamt 41) vor. Anschließend gab es ein Eintopfeffen, be-

achtet in Mannheim) heute auch für 40jährige Mitgliedschaft ebenso geehrt wurde.

Den augenfälligsten Beweis aktiven Rudertriebs liefert die Auszeichnung der Meistruderer 1938/39: Geiß (214 Fahren), Jungblut (194), Hornig (191), Waser (126), sowie Kraft (121). Als Meistruderer im Winter 1939/40 wurden geehrt: Lehner (227 Kilometer), Gerb. Merkle (199), Dorf Rothfry (187), Hans Waser (181) und Walter Deidrich (178).

Eine stattliche Anzahl Ruderboote bot am Sonntagmorgen bei herrlichem Sonnenschein auf Rhein und Neckar einen imposanten Anblick, der viele tausend Spaziergänger festhielt. Mannheim wahrte damit seinen Charakter als Rudersportstadt. Nun aber: „Achtung, fertig!“ — Pos“ Kr.

Sparsam in der Packung

Wertvoll im Inhalt!



Für 3 1/2 Pfg. läßt sich eine hervorragend gute Zigarette liefern, wenn ihre Verpackung sich auf das sachlich Notwendige beschränkt. Das beweist die ECKSTEIN!

Eckstein

3 1/2 Pfg.

Stolzer Abschluß des Kriegs-WHW

Die 6. Reichsstraßensammlung im Gau Baden / 106,83 v. H. mehr als im Vorjahr

Bei der letzten Reichsstraßensammlung des Kriegswinterhilfswerks 1939/40 am 30. und 31. März hat die Bevölkerung des Grenzgaues Baden noch einmal in überzeugender Weise ihre Opferbereitschaft unter Beweis gestellt.

Weltaus an der Spitze der 27 badischen Kreise steht bei dieser letzten Reichsstraßensammlung der Kreis Heidelberg mit einer Durchschnittsspende von 62,65 Rpf.

die in sie gesetzten Hoffnungen vollumfänglich erfüllt. In der Opferfreudigkeit der Bevölkerung unseres Gau'es kam vor allem auch der Dank an den Führer zum Ausdruck, der durch die Schaffung der deutschen Wehrmacht und durch die Errichtung des Westwalls das Land an deutsche Strom vor dem Zugriff mißgünstiger Feinde gesichert hat.

Am Entscheidungslauf des Großdeutschen Reiches wird der Gau Baden wiederum in der vordersten Front stehen. In den hinter und liegenden Monaten der Bewährung hat diese innere Haltung Tag für Tag ihren überzeugenden Ausdruck gefunden.

Neues aus Lampertheim Herr Fritz Schuster, ein geborener Lampertheimer, bezieht in diesen Tagen sein silber-

nes Arbeitsjubiläum als Direktor der Firma Röhrenlager AG, Mannheim, wo er sich vom Lehrjahr her durch Fleiß und Streben zu diesem verantwortungsvollen Posten heraufgearbeitet hat.

Saarpfälzische Auswanderungsforschung

Kaiserlautern, 7. April. Der bayerische Staatsminister für Unterricht und Kultus hat den Geschäftsführer des Vereins „Landsleute drinnen und draußen“, Mittelfeld Saarpfalz e. V. in Kaiserlautern, Dr. Friedrich Braun unter Berufung ins Beamtenverhältnis zum Sachverständigen für saarpfälzische Auswanderungsforschung des Bezirksverbandes des Pfalz ernannt.

Metallspende des Deutschen Volkes Die Frist für die Annahme der Metallspende des Deutschen Volkes ist bis zum 20. April 1940 verlängert worden.

Stellenanzeigen Für Forschungslaboratorium einer chemischen Fabrik in Ludwigshafen am Rhein wird junges Mädchen mit Interesse für chemische Arbeiten gesucht.

Ob Kopf- oder Nervenwenn Schmerzen... nehmen Sie das bewährte Citronaville. Dank leichter Löslichkeit zeigt es die bekannt rasche Wirkung.

Magenbeschwerden wie Magendrücken, Brennen im Magen, Gefühl des Vollerfülltseins, Übersäuerung, Blähungen usw. beseitigen die unerschöpfliche Magen-Resorbistin.

Vergessen Sie nicht heute Ihren Füllhalter zum Reparatoren zu bringen A. Bauer Breite Straße 1, 4-6

Tüchtige, selbständige Verkäuferin (Bürobedarfsbranche) - Dauerstellung - per sofort gesucht.

Schweißmaschinen neu und gebraucht, günstig zu verkaufen. Eugen Berger, Schweizingen, Fernsprecher 234.

Keine Blähungen mehr! Wirkungsvoll und verdaulichster Nahrungsmittel. Vorsicht! Keine Blähungen mehr!

Holl. Barock-Speisezimmer Biederm.-Zim. gt. Delgemälde schöne Vitruve, Trübenband, Persische, Silber, Bekette, Tafeln, verkauft R. Stegmüller, Biedermühlweg, 11, 1. Ruf 235 84.

Stenotypistin zum baldigen Eintritt gesucht. Ausführliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 8216975 an die Geschäftsstelle ds. Blatt, erbet.

Speisezimmer, 475, 525, 575 Küchen, 250, 345, 395 Herrenzimmer, 475, 525, 575

Hausmädchen gesucht für kleinen Haushalt erkrankter, erhaltender Mädchen, das bereits in gepflegtem Haushalt tätig war und selbständig zu arbeiten gewohnt ist.

Radio aller Art repariert Radio-Klinik 1, 4, 9.

Kleiderbüglerinnen sowie ein Mädchen zum Anlernen für Kleiderbügelerei gesucht. Hildebrandt (Kaden), Mannheim, Bismarckplatz.

Rentenhaus Abbruchwohnungen von 5000,- an. Ankauf, zu verkaufen, Grasmüller, 8, 2, 14, 2. Stod., Zimmobilen.

Vorsicht! Schmerzen in den Füßen sollte ein Signal für Sie sein? Beseitigen Sie daher die Ursachen dieser Schmerzen, wie Hühneraugen u. Hornhaut durch die bewährte und erprobte Eidechse.

Altmotoren, alte Maschinen, Altmaterial etc. fault gegen Kasse Heinrich Krebs, Mittelstraße, 20a, Gutherweg 29, Aarau 533 17.

Hausangestellte bis 15. April 1940 gesucht. Mannheim, T 3, 18, parterre.

Kraftfahrer Führerschein Klasse 2, zum sofortigen bzw. baldigen Eintritt gesucht. Adolf Dilling, Biergöhlhandel, Mannheim

Ein- oder Mehrfamilienhaus in Mannheim ob. Umgebung zu verkaufen. K. H. Weidner, Gumpelstr. 16, Fernruf 443 64.

Möbel- u. Auto-Transporte. Paßbilder zum sol. Mitnehmen. Atelier Rohr, P. 2, 2. Fernruf 264 46.

Gehilfin und Lehrmädchen gesucht Gretel Spinner, L 2, 5. Mithilfe des Familienunterhalts für die in Frage kommenden Anwärterinnen der Soldaten.

Kassen-Schränke Reparaturen u. Transporte Gg. Schmidt B 2, 12 Fernruf 285 27

Todesanzeige Heute morgen um 10 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager Michael Eschelbach.

Todesanzeige Am 4. April 1940 verschied unerwartet schnell nach kurzer Krankheit meine liebe Frau Elisabeth Pfeiffer geb. Minarzik im Alter von 35 Jahren.

Nachruf Am 2. April 1940 verschied nach schwerer Krankheit der bei der Güterabfertigung Mannheim Ranzierbahnhof beschäftigte Reichsbahnobersekretär Herr Adolf Hertlein im 59. Lebensjahre.

Nachruf Am 31. März verstarb nach kurzer Krankheit im H-Lazarett Dachau unser Kamerad Georg Zenner Angehöriger der K.L. Verst. Dachau.

Angeklagt des Mordes

an ihrem um Jahre älteren Gatten steht die schöne Gräfin Gerda vor d. Schranken d. Gerichts

Olga Tschetchowa

in dem neuen Siegel-Großfilm



Leidenschaft

Die Geschichte einer jungen Frau, die mit einem viel älteren Mann verheiratet zu dem jüngeren in leidenschaftlicher Liebe entbrennt. Mord, Verdacht, Verhaftung u. Gerichtsverhandlung sind die Folgen, bis zur überraschenden Lösung. Ein Stoff voll packenden Geschehens und menschlicher Konflikte dargestellt von einem Ensemble glänzender Schauspieler.

Morgen die große Premiere

SCHAUBURG

K 1, 5 (Brolle Straße) - Fernruf 240 88

Stotterer

beachtet das heutige Inserat: „Wer ist Mister X?“, denn dieser Mann, dessen Tätigkeit durch das Verwaltungsgeschäft als **segensreich für ungezähnte Volksgenossen** bezeichnet wurde und dessen Methode selbst in allerschwersten Fällen schon innerhalb weniger Augenblicke stotterfreies Sprechen ermöglicht,

kommt morgen alle ins Palast-Theater!

Nur eine Woche verlängert!

Altes zu Neuem machen!
Stoff und Garn sparen, heißt richtig!

Zuschneiden

Wir zeigen allen Hausfrauen und Töchtern, denen das Zuschneiden Schwierigkeiten macht, wie sie spielend leicht gutpassende Schnittmuster für alle Größen, auch starke Figures, für jede Art Damen- und Kinder-Garderobe, Wäsche, Schürzen usw. selbst herstellen

Kein Kursus! - Kein Unterricht!
Einmaliger Besuch genügt!

Brille nicht vergessen! - Unkostenbeitrag 20 Pfennig

Verführungen: Dienstag, 9. 4., Mittwoch, 10. 4., Donnerstag, 11. 4., Freitag, 12. 4., tägl. nachmitt. 3 Uhr, abends 8 Uhr

„Harmonie“ (Planken) D 2, 6

Der goldene Schnitt

Veranstalter: R. Lauter

Bitte ausschneiden und weitersagen!
Erscheint nur einmal!

PELZ-
AUFBEWAHRUNG
Richard Kunze
Mannheim N. 2.6

National-Theater Mannheim
Montag, den 8. April 1940
Vorstellung Nr. 235
Rosa, Kulturgenossenschaft Mannheim
Maske in Blau
Große Operette in sechs Bildern von Heinz Henrichs - Libretto von Günther Schwenn - Musik von Fred Raymond
Aufgang 19.30 Uhr, Ende etwa 22 Uhr

Heute in unseren Theatern

ALHAMBRA P7.23

2. WOCHE
Ludwig Schmitz - Jupp Hussels - Lucie Englisch in dem großen Lachschlager

Weltrekord im Seitensprung
3.00 5.30 8.00

SCHAUBURG K1.5

3. Woch! La Jana †
in ihrem letzten Film
STERN von RIO
Im Belpogramm:
Ring frei! Heuser-Kreitz
Heute
Der aktuelle Film vom sensationellen Boxkampf am 30. März im Berliner Sportplatz
3.00 5.30 8.00

SCALA Lindenhof

Heute
Hans Moser
in dem Lustspiel
ANTON der Letzte
4.00 5.30 8.00

GLORIA

SECKENHEIMERSTR. 13

Ab heute bis Donnerstag!

Ralph Arthur Roberts †

als Staatsanwalt - der sich selbst verfolgt - in seinem besten Film



Der Maulkorb
Eine tolle Filmkomödie nach dem gleichnamigen Roman von Heinrich Spoerl
Musik: Peter Kreuder

Ludwig Schmitz
Hilde Weibner
Paul Henckels
Theodor Loos
Will Quadflieg

Eine Leistung von solch großem Format, daß man ohne Bedenken sagen kann: das ist seine beste Filmrolle, die er bisher überhaupt gespielt hat! 8 Uhr-Abendblatt

Neueste Wochenschau - Kulturfilm: Licht
Beginn: 3.55 5.25 8.00 (m. Hauptf.) - Jugab. 14 J. zügl.

Ufa-Palast

Eine reizende Filmkomödie der Tobis

Casanova heiratet

F. Benkhoff - I. v. Meyendorff - Liza Waldmüller - Karl Schönböck
Heute 4.00 5.30 8.15 Uhr
Nicht für Jugendliche!

Ruf 23219

UFA-PALAST

Heute nachm. 2 Uhr letzte

Märchen-Vorstellung



Frau Solte
Ein entzückendes Märchen-Tonfilm

Die lustige Geschichte von der Goldmarie und der Fuchsmarie

Im reichhaltigen lust. Vorprogramm:

1. Max und Moritz
2. Kaspar kauft ein Haus
3. Lausbuben
4. Kaspar und der Waldgeist

Kinder: 30, 50, 70, 90 Pfg.
Erw.: 50, 70, 90, 110 Pfg.
Sichern Sie sich Karten im Vorverkauf!

Libelle

An allen Tagen 20 Uhr pünktlich:
ferner nachmittags 16 Uhr.
(außer Montag und Freitag)

GASTSPIEL
Elisabeth Endeas

die Aristokratie auf dem Silbersteifdraht

und 7 Teümpfe
des Varietés!

WER IST MISTER X?



Diese Frage wird bald die ganze Stadt beschäftigen,

denn was dieser Mann vollbringt, klingt so märchenhaft, daß man es für unmöglich hält, wenn man es nicht mit eig. Augen gesehen hat... (So urteilt die Presse)

Wir indessen wollen gleich noch folgendes verraten: Hinter der Bezeichnung „Mister X“ verbirgt sich ein bekannter Varieté-Star,

dessen unvergleichliche Darbietungen von der Frage: „Heilschen, Gedankenlesen, Übernatürliche Kräfte, der 6. Sinn oder mysteriöse Artistik??“ umrahmt werden und in deren Mittelpunkt ein Experiment von größter Bedeutung steht, nämlich:

Mister X als der Mann, welcher stotternden Volksgenossen innerhalb weniger Augenblicke stotterfreies Sprechen ermöglicht

Sein hiesiges Attraktions-Gastspiel steht unmittelbar bevor!
Mehr sagen wir jetzt noch nicht! Alles weitere erfahren Sie morgen!

Stotterer aber wenden sich am zweckmäßigsten schon heute an uns

PALAST-THEATER

STETTER Das Spezialgeschäft in
3. Groß Nachfolger Marktplatz F 2.6
Damen- und Herrenkleider-Stoffe

Café Karl Theodor
O 6, 2
DAS TANZ-KAFFEE MANNHEIMS

Es spielt zum Tanz
Franz Jost und seine Solisten

Jetzt beginnen!

mit dem Spiel in der Deutschen Reichs-Lotterie

Gesamt-Gewinne über

102 Millionen

3 Gew. 500 000

3 Gew. 300 000

3 Gew. 200 000

18 Gew. 100 000

1/8 3.- 1/4 6.- 1/2 12.- 1/4 24.- RM
Ziehung 1. u. 26./27. April
Stürmer Staatl. Lotterie
MANNHEIM O 7 11

Hochschule für Musik und Theater
MANNHEIM

Donnerstag, 11. April, 20 Uhr
im Kammermusiksaal, E 4, 12

Konzert aller Musik:
Die Götter J. G. Bachs

Gesangs-, Kammer- und Sologesang
Musik der vier berühmten Söhne
J. S. Bachs

Karten zu 1.50 RM in der Verwaltung der Hochschule für Musik, E 4, 12

CAPITOL

Heute letzter Tag!

JENNY JUDO, HANS SOHNER in

Nanette

Der Film, der seinen Siegeszug durch das ganze Reich antrat

Lichtspiel-Haus Müller

Heute letzter Tag!

Anneliese Uhlig, Paul Klinger in

Kriminal-Kommissar Eyck

Der neue fesselnde Ufa-Kriminalfilm

Wegen Betriebsruhe schließen allwöchentlich
jeweils dienstags

Habereckl Stammhaus

jeweils mittwochs
Qu 4, 11

Habereckl Braustübl

Qu 4, 13-14

Die neu...
die britische...
Ichung des...
normwegische...
Norwegens...
Ausgang des...
Karol gepe...
stian und un...
süßlich des...
trauillieren...
neufeldern...
hindern.

Der norwe...
morgen um...
Sondermelde...
Ständemittel...
Yondon und...
realischen...
Winnquartel...
ausgaben de...
trugen durch...
dazu bei, d...
libert Mabe...
Dielier un...
weirischen...
geföht. Rad...
der Standinat...
in aufst...
fierung der...
Leffentlicht...
schlag die...
tischen Kund...
Besonders...
in welcher...
sch das „D...
wurde.

Um 6 Uhr...
Die angebl...
völlig liberr...
länder wurde...
um sechs...
Zeitpunkt...
und Frankf...
vor und über...
lebenden...
Seiner Regier...
bin Kuchenn...
Vineitigung...
Uhr dauerte...
mit dem Aus...
zu einer De...

v.M.

In der run...
gesprochene...
rung. Die Na...
hafen Gurgis...
Donauschlepp...
der Ladung...
bellarierter...
wurden, hat...
Leichtfertiger...
ganda in Rum...
mit Schnupf...
geben, daß...
Sonntagsden...
Gerichte über...
ation auf run...
ihre Aufbedu...
Einselheiten...

Vor einla...
unter enal...
Enghändern...
ten Bralla...
bellarierter...
Konferenzen...
die Schleppe...
Gura in u...
geen sie ab...
flottile ver...
haite, da die...